

Curriculum für das Masterstudium Religionspädagogik (Version 2026)

Englische Übersetzung: Master's programme in Religious Education

Der Senat hat in seiner Sitzung am XX.XXXX 2026 das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 1 Z 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am XX. XXXX 2026 beschlossene Curriculum für das Masterstudium Religionspädagogik (Version 2026) in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Das Masterstudium Religionspädagogik mit den drei Schwerpunkten Katholische Religionspädagogik, Evangelische Religionspädagogik und Orthodoxe Religionspädagogik an der Universität Wien dient aufbauend auf einem religionspädagogischen Bachelorstudium der theologischen Bildung sowie der wissenschaftlichen Berufsvorbildung von Religionspädagog*innen, vornehmlich für den Bildungsbereich. Die Absolvent*innen sind als Religionslehrer*innen in höheren Schulen, als theologisch-pädagogische Fachkräfte in kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen, in Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Medien etc. tätig. Die allgemein-pädagogische, didaktische und schulpraktische Berufsvorbildung ergänzt dabei die theologisch-wissenschaftliche Fachausbildung.

(2) Die Absolvent*innen des Masterstudiums Religionspädagogik an der Universität Wien verfügen über folgende fachliche und metafachliche Kompetenzen:

Zu den fachlichen Kompetenzen zählen insbesondere:

- vertiefte Kenntnisse aus der Philosophie sowie aus der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Theologie;
- Fähigkeit zu selbstständiger, wissenschaftlich fundierter religiöser und theologischer Urteilsbildung (Gesellschaftsanalyse, aktualisierende Interpretation der Überlieferung usw.);
- Fähigkeit zur selbstständigen und sachgerechten Anwendung fachspezifischer Methoden (Quellenstudium, Textexegese, Einsicht in historische, systematische und praktisch-theologische Zusammenhänge, didaktische Analyse usw.);
- Fähigkeit, theologische und spirituelle Traditionen mit der eigenen Biographie und der kirchlichen Praxis zu verbinden;
- Fähigkeit zu differenzierter wissenschaftlicher Reflexion des christlichen Glaubens und theoriegeleiteter Weiterentwicklung religionspädagogischer Praxis;
- Fähigkeit zur theoriegeleiteten Durchführung von Bildungs- und Dialogprozessen im kirchlichen, ökumenischen, interkulturellen und interreligiösen Bereich;
- grundlegende Kompetenzen zur Erteilung des Religionsunterrichts an höheren Schulen;
- Fähigkeit zur Anleitung von Bildungs- und Dialogprozessen im gesellschaftlichen, politischen, kirchlichen, ökumenischen, interkulturellen und interreligiösen Bereich.

Metafachliche Kompetenzen sind v.a.:

- Fähigkeit zu christlicher Lebensdeutung und -orientierung;
- Fähigkeit zu Selbstreflexion;

- Empathie und Authentizität;
- Respekt gegenüber anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen;
- Wahrnehmungsfähigkeit für gesellschaftliche Veränderungen und ethische Fragen;
- Sensibilität für heutige Denkweisen und Sprachmuster im Alltag;
- rhetorische und argumentative Potenz, Medienkompetenz;
- kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit;
- Fähigkeit zum Wahrnehmen und kritischen Hinterfragen von Ideologien und verbreiteten Stereotypen, insbesondere Geschlechterstereotypen;
- Fähigkeit zur Weiterbildung und zum Erwerb von Zusatzqualifikationen aus theologischen und anderen Gebieten.

§ 2 Dauer und Umfang

(1) Der Arbeitsaufwand für das Masterstudium Religionspädagogik beträgt 120 ECTS- Punkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von vier Semestern.

(2) Das Studium ist abgeschlossen, wenn 96 bzw. 95 ECTS-Punkte gemäß den Bestimmungen in den Pflichtmodulen, 22 bzw. 23 ECTS-Punkte gemäß den Bestimmungen über die Masterarbeit und 2 ECTS-Punkte gemäß den Bestimmungen über die Masterprüfung positiv absolviert wurden.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Masterstudium Religionspädagogik mit einem der Schwerpunkte Katholische Religionspädagogik, Orthodoxe Religionspädagogik oder Evangelische Religionspädagogik setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

(2) Fachlich in Frage kommend ist jedenfalls das Bachelorstudium Religionspädagogik an der Universität Wien, sofern der im Bachelorstudium Religionspädagogik absolvierte Schwerpunkt dem angestrebten Schwerpunkt im Masterstudium Religionspädagogik entspricht.

(3) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen sind. Das Rektorat kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Masterstudiums vorgesehenen Prüfungen sind.

(4) Übersteigen die wesentlichen fachlichen Unterschiede gemäß Abs 3 das Ausmaß von 30 ECTS-Punkten, so liegt kein fachlich in Frage kommendes Studium vor und erfolgt keine Zulassung. Den Absolvent*innen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums für das Lehramt für Katholische Religion bzw. Evangelische Religion bzw. Orthodoxe Religion an Pflichtschulen an einer Pädagogischen Hochschule können Ergänzungsprüfungen im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Punkten vorgeschrieben werden.

(5) Es sind Sprachkenntnisse des neutestamentlichen Griechisch im Umfang von 6 ECTS nachzuweisen. Sofern dieser Nachweis nicht erbracht wird, ist dem*der Studierenden die Absolvierung von neutestamentlichem Griechisch im Umfang von 6 ECTS vorzuschreiben.

§ 4 Akademischer Grad

Absolvent*innen des Masterstudiums Religionspädagogik ist der akademische Grad „*Master of Education*“ - abgekürzt MEd - zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 5 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

MRP 01 Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	5 ECTS
MRP 02 Masterpraktikum	10 ECTS
Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik	81 ECTS
MRP 03krp Konfessionelle und interreligiöse Kooperation	8 ECTS
MRP 04krp Bibelwissenschaft	12 ECTS
MRP 05krp Geistige Grundlagen des Christentums	12 ECTS
MRP 06krp Der Mensch im Kontext von Natur und Kultur	9 ECTS
MRP 07krp Theologische Ethik und Gesellschaftslehre	9 ECTS
MRP 08krp Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion	5 ECTS
MRP 09krp Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule	5 ECTS
MRP 10krp Praktisch-theologische Vertiefung	9 ECTS
MRP 11krp Ökumenische Theologie	6 ECTS
MRP 12krp Abschlussmodul	6 ECTS
Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Evangelische Religionspädagogik	80 ECTS
MRP 03erp Konfessionelle und interreligiöse Kooperation	8 ECTS
MRP 04erp Bibelwissenschaften	13 ECTS
MRP 05erp Kirchengeschichte	8 ECTS
MRP 06erp Systematische Theologie	9 ECTS
MRP 07erp Praktische Theologie	6 ECTS
MRP 08erp Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion	5 ECTS
MRP 09erp Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule	5 ECTS
MRP 10erp Fachdidaktik Evangelische Religion und Religionspädagogik	12 ECTS
MRP 11erp Freie Vertiefung	9 ECTS
MRP 12erp Abschlussmodul	5 ECTS
Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Orthodoxe Religionspädagogik	81 ECTS
MRP 03orp Bibelwissenschaft und Patristik	15 ECTS
MRP 04orp Systematische Theologie	15 ECTS
MRP 05orp Kirchen- und Theologiegeschichte	9 ECTS
MRP 06orp Praktische Theologie	12 ECTS
MRP 07orp Fachdidaktik und Religionspädagogik	8 ECTS
MRP 08orp Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion	5 ECTS
MRP 09orp Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule	5 ECTS
MRP 10orp Ökumenische Perspektiven	6 ECTS
MRP 11orp Abschlussmodul	6 ECTS
Masterarbeit	22 bzw. 23 ECTS
Defensio	2 ECTS
Gesamt	120 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

PFLICHTMODULE

MRP 01	Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden verfügen im Sinne einer „Research Literacy“ über Kenntnisse des aktuellen nationalen und internationalen Forschungsstandes der Schul- und Bildungsforschung und deren Methoden (quantitativ, qualitativ, Mixed-Methods), auch in Bezug auf Inklusion und sprachliche Bildung. Somit sind sie in der Lage, eigene praktische Erfahrungen und Beobachtungen im Kontext unterschiedlicher Bildungssysteme und -kulturen evidenzbasiert, theoriegeleitet und allgemeindidaktisch einzuordnen und zu reflektieren. Die Studierenden beschäftigen sich mit ethischen und intersektionalen Fragestellungen im Kontext der Bildungsforschung und können diese auf eigene Forschungs-ideen sowie in der Rezeption von Studien anwenden.</p> <p>Die Studierenden können die Aufgabe von Schule und Unterricht, zentrale Fragen der evidenzbasierten Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie praktische Erfahrungen wissenschaftsfundiert, kritisch und begründet in Bezug auf das Schulsystem einordnen. Dabei setzen sie sich kritisch mit Lernen in unterschiedlichen Sozialformen auseinander. Sie können aktuelle empirische Befunde der nationalen und internationalen Schul- und Unterrichtsforschung einordnen und reflektieren deren Nutzbar-machung für ihre zukünftige Praxis (insbesondere in inklusiven Settings), unter anderem unter Verwendung von Bildungstechnologien. Sie entwickeln die Fähigkeit, Unterricht und Schule evidenzbasiert (weiter-)zuentwickeln und berücksichtigen die aktuellen Instrumente der Steuerung des Bildungswesens in Österreich (z.B. iKM^{PLUS}, QMS). Bezogen auf mögliche spätere Führungspositionen können die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich Educational Governance auch für ihr eigenes Handeln im Schulsystem anwenden und diese Fähigkeiten gegebenenfalls für spätere Leitungs- und Managementkompetenz im Bildungswesen erweitern.</p> <p>Die Studierenden wählen nach Maßgabe des Angebots eine der folgenden Vertiefungen im Rahmen der im Modul zu absolvierenden Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Lernstandserhebung & Individuelle Entwicklungspläne erstellen, • evidenzbasiert Unterricht entwickeln & Schulische Forschungsprojekte entwickeln, • evidenzbasierte Leitungskompetenz entwickeln & Schule entwickeln. 	
Modulstruktur	VO Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) UE zu Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln, 2 ECTS, 1 SSt. (pi)	

	Es wird dringend empfohlen, die VO und UE im gleichen Semester zu absolvieren.
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (3 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (2 ECTS)

MRP 02	Masterpraktikum (Pflichtmodul)	10 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
empfohlene Teilnahmevoraussetzung	MRP 01	
Modulziele	<p>Grundlegendes Ziel im Modul Masterpraktikum ist die Weiterentwicklung eines begründeten und differenzsensiblen Professionswissens und -verständnisses. Studierende reflektieren forschungsbasiert über Theorie-Praxis-Zusammenhänge und erweitern so ihre forschende Haltung. Darüber hinaus werden im Pädagogischen Praktikum Master wesentliche Aspekte schulrelevanter Tätigkeitsfelder (u.a. rechtliche Grundfragen von Schul- und Dienstrecht, Menschenrechte, Kinderrechte und Kinderschutz, Schulentwicklung, schulische Qualitätssicherung, schulische Sprachkonzepte, etc.) aufgegriffen, die die Studierenden direkt in ihre Berufspraxis transferieren können.</p> <p>Das Masterpraktikum baut auf dem pädagogischen Praktikum des Bachelorstudiums auf, in dem sowohl pädagogische Kompetenzen im Kontext von Schule und Unterricht als auch fachdidaktische Kompetenzen zur Gestaltung im Fachunterricht erworben wurden. Ein wesentliches Element ist die wissenschaftsbasierte Reflexion des eigenen professionellen Handelns.</p> <p>Die Studierenden vertiefen im Masterpraktikum pädagogische, didaktische, fachdidaktische, fachliche, schulorganisatorische und kommunikative Kompetenzen. Sie wählen nach Maßgabe des Angebots einen Schwerpunkt. Mögliche Schwerpunkte sind u.a. die Mitarbeit an schul- oder unterrichtsbezogenen Projekten oder die Vertiefung fachdidaktischer und pädagogischer Kompetenzen.</p> <p>Das Masterpraktikum kann als Ausgangspunkt für die Erarbeitung von Masterarbeiten im schulischen Forschungsfeld genutzt werden (z.B. Ideensammlung, erste Datenerhebung, Kontakt mit Schulen).</p>	
Modulstruktur	<p>VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>Die Lehrveranstaltung PR Masterpraktikum (7 ECTS) (pi) besteht aus den beiden folgenden Teilen:</p> <p>Praktikum, 3 ECTS Praktikumsbegleitkurs Master, 4 ECTS, 2 SSt. (pi)</p> <p>Praktikum und Praktikumsbegleitkurs Master müssen gemeinsam im selben Semester absolviert werden.</p> <p>Nach Maßgabe des Angebots können Studierende aus verschiedenen Schwerpunkten wählen. Die konkret dafür in Frage kommenden Lehrveranstaltungen zum PR Masterpraktikum werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien ausgewiesen.</p>	

Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung des PR Masterpraktikum (pi) (7 ECTS) und erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (3 ECTS)
--------------------------	---

Die Studierenden wählen nach Maßgabe des Angebots eine der folgenden Alternativen Pflichtmodulgruppen:

Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik

MRP 03krp	Konfessionelle und interreligiöse Kooperation (Pflichtmodul)	8 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der gegenwärtigen Religionspädagogik und Katechetik, interpretieren Schlüsseltexte und reflektieren eigene Annahmen religiöser Bildung. Sie analysieren das Verhältnis von Glaube und Bildung sowie Konzepte in Schule und außerschulischen Kontexten und entwickeln begründete Positionen für die Praxis. Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen für den interkulturellen, interreligiösen und ökumenischen Dialog in Theorie und Praxis und werden so zum theologischen Austausch mit anderen Kulturen und religiösen Traditionen befähigt.	
Modulstruktur	VO Religionspädagogik und Katechetik, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) Die Studierenden absolvieren außerdem eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (EX, SE, UE) (pi) zu interkulturellem, interreligiösem oder ökumenischem Lernen im Ausmaß von 5 ECTS, 2 SSt. Die Studienprogrammleitung veröffentlicht eine dem Modul zugehörige Liste an Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, deren Absolvierung als genehmigt gilt.	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (3 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)	

MRP 04krp	Bibelwissenschaft (Pflichtmodul)	12 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten im bibelwissenschaftlichen Arbeiten. In der Biblischen Theologie bilden sie die Fähigkeit aus, übergreifende thematische Zusammenhänge einzelner oder mehrerer Schriften bzw. Textkorpora zu erschließen.	
Modulstruktur	VO Aufbaukurs Altes Testament II, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Aufbaukurs Neues Testament III, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Theologie des Alten Testaments, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Theologie des Neuen Testaments, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (12 ECTS)	

MRP 05krp	Geistige Grundlagen des Christentums (Pflichtmodul)	12 ECTS
------------------	--	----------------

Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modulziele	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Patrologie sowie der Theologie der Ostkirchen und werden so für einen theologischen Dialog mit dieser Tradition befähigt.</p> <p>Sie erwerben Kenntnisse und Kompetenzen zur konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung mit konkreten Ausprägungen christlicher Spiritualität und werden befähigt, diese systematisch-theologisch zu erschließen und zu analysieren. Dadurch entwickeln sie ein reflektiertes Verhältnis zum eigenen und zum kirchlich bezeugten Glauben.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit, die Gottesfrage vor dem Hintergrund religiöser Pluralität und gegenwärtiger gesellschaftlicher und weltanschaulicher Herausforderungen zu reflektieren und zu analysieren.</p>
Modulstruktur	VO Theologie der Ostkirchen, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Patrologie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Christliche Spiritualität, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Theologische Grundlagenforschung III: Gottesfrage und Religion im postmetaphysischen Kontext, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (12 ECTS)

MRP 06krp	Der Mensch im Kontext von Natur und Kultur (Pflichtmodul)	9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse interkultureller Philosophie bzw. der Naturphilosophie und können auf dieser Basis die aktuellen Herausforderungen der Zeit (interkulturelle Konflikte, ökologische Krisen, ...) philosophisch reflektieren und Optionen für die Praxis entwickeln.</p> <p>Sie vertiefen zudem ihre Kenntnisse in der Dogmatik und erarbeiten Grundkriterien für eine kommunikative Gottesrede in einer pluralistischen und globalisierten Gesellschaft. Sie erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Verhältnisses von theologischer und philosophischer bzw. humanwissenschaftlicher Anthropologie und Kosmologie unter Berücksichtigung konfessioneller Unterschiede und wichtiger theologiegeschichtlicher Positionen.</p>	
Modulstruktur	VO Interkulturelle Philosophie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) oder VO Naturphilosophie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Theologische Anthropologie und Gnadenlehre, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Schöpfungslehre und Eschatologie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (9 ECTS)	

MRP 07krp	Theologische Ethik und Gesellschaftslehre (Pflichtmodul)	9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	

Modulziele	Die Studierenden werden mit aktuellen Fragestellungen der Theologischen Ethik vertraut gemacht und vertiefen ihre Kompetenzen auf diesem Gebiet, insb. im Wahrnehmen der Bedingungen des soziokulturellen Wandels hinsichtlich Ehe, Familie und Sexualität und in der differenzierten theologisch-ethischen Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen technologischer und soziokultureller Entwicklungen.
Modulstruktur	VO Theologische Ethik III (Ethik der Geschlechterbeziehungen), 3 ECTS, 2 SSt. (npi) Studierende absolvieren nach Maßgabe des Angebots außerdem: - eine Vorlesung (npi) aus dem Fachbereich der theologischen Ethik im Ausmaß von 3 ECTS, 2 SSt. - eine Vorlesung (npi) aus dem Fachbereich der Sozialethik im Ausmaß von 3 ECTS, 2 SSt. Die Studienprogrammleitung veröffentlicht eine dem Modul zugehörige Liste an Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, deren Absolvierung als genehmigt gilt.
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (9 ECTS)

MRP o8krp	Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	MRP 01	
Modulziele	<p>Studierende können gezielt den Bildungsauftrag der Sekundarstufe I und II unterscheiden und flexibel lernendenorientiert und inklusionsfördernd umsetzen. Sie verstehen Lernen als selbstermächtigenden kulturell-sozialen Prozess und die Lernenden als aktiv Gestalter*innen eigener Lernprozesse. Sie erkennen die Vielfalt der Schüler*innen bezüglich zahlreicher bildungsrelevanter Hintergrunddimensionen (Herkunft, sprachliche Kompetenzen, familiäres und peerbezogenes Umfeld und Lernkulturen, Gender, Religion, Weltanschauung und Interessen u.a.) an, sind sich deren intersektionaler Bedeutung für die Bildungsbiografien der Schüler*innen bewusst und können vor diesem Hintergrund das Selbstvertrauen und Bildungsmotivation der Schüler*innen stärken. Dabei übernehmen die Studierenden Verantwortung für die Bildung der nachfolgenden Generation im Sinne von Global Citizenship in einer demokratischen, nachhaltigen und weltoffenen Gesellschaft.</p> <p>Studierende haben sich tiefgehendes Wissen über schulische Leistungsparadigmen, Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Fairness erworben und sind fähig, Schüler*innenleistungen im Spannungsfeld von Standards und Individualisierung sowie Begabung, Interessen und Lebenswelt zu beurteilen.</p> <p>Eine Kernaufgabe der Schulen besonders in der Sekundarstufe I ist die Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen in der/den Unterrichtssprache/n unter Berücksichtigung der mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler*innen für Lehr-/Lernprozesse.</p>	

	<p>Je nach gewähltem Themenfeld vertiefen Studierende ihre Kompetenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklung in herausfordernden Lagen Studierende sind fähig, qualitätsvolle Schulkultur mitzugestalten und zur inklusiven Schulentwicklung von Schulen beizutragen. Dazu gehören auch Engagement für die Schulgemeinschaft. - Diagnostik und Leistung Studierende können die Lernstände der Schüler*innen differenzierend und mit souveräner Nutzung reflektiert ausgewählter wissenschaftsbasierter Instrumente diagnostizieren, insbesondere auch auf dem Feld von Begabungsdiagnostik, fachspezifischer Potentialerkennung, Verfahren zur Sprachstandserhebung und (sonderpädagogischen) Feststellungsverfahren. Dabei nutzen sie auch Erkenntnisse partizipativer Diagnostik. - Kommunikationsräume Die Studierenden können unterschiedliche Formen der Kommunikation im Kontext sprachlicher Bildung und mit den unterschiedlichen Bildungspartner*innen anwenden. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Konzepte sprachlicher Bildung umzusetzen, die die mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler*innen berücksichtigen und mit besonderem Fokus auf die Unterrichtssprache/n fördern. - Gestaltung von Lernen in der Schule der Vielfalt Studierende sind in der Lage, Unterricht vielfältig, differenzierend und inklusiv unter Berücksichtigung von Befunden der empirischen Unterrichtsforschung und gemäß der individuellen Lernbiografien zu gestalten. Sie können die Lernfortschritte ihrer Schüler*innen erkennen und adaptiv-lernförderliche Settings nach flexiblen didaktischen Kriterien entwickeln. - Digitalität in der Schule der Vielfalt Studierende erkennen, wie Lernen durch eine Kultur der Digitalität, Wissenskommunikation und Wissenschaftsskepsis zugleich, ambivalent beeinflusst wird, und verstehen die substantiellen Zusammenhänge zwischen Zugang, Arten und Auswirkungen der digitalen Technologien (digital divides) sowie Bildungschancen. Sie sind in der Lage, (digitale) Technologien für eine konstruktive Gestaltung der Schule der Vielfalt einzusetzen.
Modulstruktur	<p>Je nach Angebot ist ein Seminar SE zu je 5 ECTS, 2 SSt. (pi) aus einem der folgenden Themen zu absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulentwicklung in herausfordernden Lagen • Diagnostik und Leistung • Kommunikationsräume • Gestaltung von Lernen in der Schule der Vielfalt • Digitalität in der Schule der Vielfalt
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)</p>

MRP 09krp	Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	MRP 01	
Modulziele	<p>Die Studierenden vertiefen in einem oder mehreren Kompetenzfeldern die reflexive Grundhaltung im Kontext von systemischen Bedingungen der Unterrichts- und Schulgestaltung und der Selbst-Professionalisierung. Dies beinhaltet ein Verständnis von wissenschaftsbasierter, lebenslanger Weiterentwicklung des eigenen Berufsethos unter Berücksichtigung aktueller Kompetenzmodelle und allgemeindidaktischer Theorien. Dieses Verständnis befähigt sie, im Sinne eines professionellen Berufsethos zu einem fortlaufenden Austausch zwischen Theorie und Praxis, der für Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse genutzt werden soll. Hierzu gehört eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld von Erziehung und Bildung sowie den Grenzen und Stärken des eigenen pädagogischen Handelns unter den systemischen, strukturellen sowie kontext- und situationsspezifischen Bedingungen von Unterricht und Schule. Um mit diesen Bedingungen selbstreflektiert umzugehen, haben die Studierenden entsprechende emotions- und problemorientierte Strategien und Handlungsweisen im Kontext der Lehrer*innengesundheit erworben.</p> <p>Sie haben sich, auch bezogen auf die vielfältige Schule, mit gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Bedingungen des Lehrens und Lernen intensiv auseinandergesetzt und fördern bei den Schüler*innen dementsprechende Einstellungen und Kompetenzen. Darin ist die Vertiefung der im Bachelorstudium theoretisch und praktisch grundgelegten Auseinandersetzung mit Diskriminierung, ihrer eigenen Verstrickung und der Entwicklung von Handlungsansätzen enthalten.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, ihr pädagogisches (Selbst-)Verständnis in multiprofessionellen Teams einzubringen und die Schüler*innen in der Entwicklung ihrer Autonomie und Handlungsfähigkeit zu unterstützen. Sie bringen dieses (Selbst-)Verständnis darüber hinaus sinnstiftend in professionelle Communities ein und entwickeln dieses weiter.</p> <p>Je nach gewähltem Themenfeld vertiefen Studierende ihre Kompetenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogisch-professioneller Berufsethos: Die Studierenden können situationsabhängiges pädagogisches Handeln, auch im Kontext von Krisen- und Entscheidungssituationen, kritisch reflektieren und vertiefen das Wissen und Können im Kontext ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion. - Soziale und personale Kompetenzen: Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen im Unterricht. Sie erweitern ihre Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und können diese einsetzen, um die soziale Kompetenz bei Lernenden in vielfältigen Sozialformen zu fördern. 	

	<p>Darüber hinaus erwerben sie Selbstkompetenzen in der Gestaltung ihres eigenen Professionskontinuums. Die Studierenden erwerben (z.B. kommunikative) vertiefende Kenntnisse zu Arbeit und Moderation in kollegialen und multiprofessionellen Teams und verstehen diese als konstituierendes Merkmal ihrer Profession.</p> <p>- Schule im Kontext der Digitalität: Studierende sind in der Lage die Herausforderungen und Chancen von Unterrichts- und Schulgestaltung in der Digitalität zu meistern und auf neue Entwicklungen (z.B. KI in der Schule) anzupassen. Sie können den Einfluss der verwendeten (Bildungs-)Technologien auf ihre eigene unterrichtende Tätigkeit reflektieren und wenn nötig Strategien entwickeln, ihren didaktischen Ansprüchen gerecht zu werden.</p>
Modulstruktur	<p>Je nach Angebot ist ein Seminar (SE zu je 5 ECTS, 2 SSt. (pi)) aus einem der folgenden Themen zu absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-professioneller Berufsethos • Soziale und personale Kompetenzen • Schule im Kontext von Digitalität
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)

MRP 10krp	Praktisch-theologische Vertiefung (Pflichtmodul)	9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden setzen sich mit den historischen und theologischen Grundlagen sakramentlicher Feiern auseinander und erwerben so die Kompetenz, deren Sinngestalt in eine menschengerechte und theologisch verantwortete Feiergestalt umzusetzen. Sie eignen sich Kenntnisse und Fertigkeiten an, katechetische Prozesse in Gemeinden zu initiieren und zu begleiten, sich am Aufbau und an der synodalen Reform der Kirche zu beteiligen und die kirchliche Sendung im Kontext säkularer und religiös pluraler Gesellschaft zu realisieren.</p> <p>Zudem lernen sie die gesamtkirchlichen und partikulare Rechtsquellen zum Sakramentenrecht, inkl. Eherecht, kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, in der kirchlichen Praxis vorkommende Fallkonstellationen kirchenrechtlich zu beurteilen und zu lösen.</p>	
Modulstruktur	<p>VO Sakramententheologie I, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VU Pastoralekklesiologie, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) VU Sakramentenrecht, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)</p>	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (3 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (6 ECTS)	

MRP 11krp	Ökumenische Theologie (Pflichtmodul)	6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Die Studierenden erwerben durch Erkundungen in Gemeinden anderer christlicher Konfessionen praktische Kompetenzen für den Dialog und werden zur konfessionellen Selbstreflexion befähigt.	
Modulstruktur	SE oder EX Ökumenische Erkundungen, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)	

Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)	
MRP 12krp	Abschlussmodul (Pflichtmodul)	6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	Genehmigung von Thema und Betreuung der Masterarbeit	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der jeweiligen theologischen Disziplin der Masterarbeit und erweitern ihre Kompetenzen im selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten anhand einer konkreten Forschungsfrage. Zudem vertiefen sie ihre wissenschaftliche Kompetenz in einer dem Gegenstand der Masterarbeit nahestehenden Thematik.	
Modulstruktur	SE aus dem thematischen Umfeld der Masterarbeit, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)	

Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Evangelische Religionspädagogik

MRP 03erp	Konfessionelle und interreligiöse Kooperation (Pflichtmodul)	8 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse zu interkultureller, ökumenischer und interreligiöser Bildung. Nach Abschluss des Moduls haben sie grundlegende Kompetenzen für die Analyse, Deutung und Gestaltung interkultureller, interreligiöser wie ökumenischer Lernprozesse in unterschiedlichen Handlungskontexten wie für den theologischen Austausch mit anderen Kulturen und religiösen Traditionen.	
Modulstruktur	<p>UE Interreligiöses Lernen, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 3 ECTS Fachdidaktik)</p> <p>Studierende absolvieren außerdem nach Maßgabe des Angebots eine oder mehrere prüfungsimmanente (pi) oder nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltung(en) zu interkulturellem, interreligiösem oder ökumenischem Lernen im Ausmaß von 5 ECTS, 2 SSt.</p> <p>Die Studienprogrammleitung veröffentlicht eine dem Modul zugehörige Liste an Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, deren Absolvierung als genehmigt gilt.</p>	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) und allenfalls gewählter Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) im Ausmaß von insgesamt 8 ECTS	
MRP 04erp	Bibelwissenschaften (Pflichtmodul)	13 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Studierende erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen in den Bibelwissenschaften (mit Schwerpunkt Theologie). Nach Abschluss des Moduls kennen sie die wichtigsten the-	

	<p>ologischen Themen und Positionen im Alten und Neuen Testament. Sie können kompetent darüber Auskunft geben, wie die biblischen Reflexionen mit ähnlichen theologischen Gedanken aus der Umwelt des Alten und Neuen Testaments in Beziehung stehen. Sie wissen, wie stark theologische Reflexionen und deren sprachlichen Artikulation vom jeweiligen kulturellen Umfeld und von konkreten Fragen/Problemen ausgelöst werden, und haben gelernt, auch die Situationsgebundenheit ihres eigenen theologischen Denkens zu reflektieren. Sie kennen Beispiele, wie in der Vergangenheit theologisch mit Fragen von Heterogenität und Diversität umgegangen wurde, und kennen theologische Argumentationen, die auf Inklusion zielen.</p>
Modulstruktur	<p>VO Theologie des Alten Testaments, 4 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Theologie und Religionsgeschichte des frühen Christentums, 4 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>Studierende absolvieren außerdem nach Maßgabe des Angebots eines der folgenden Seminare (pi) im Ausmaß von 5 ECTS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SE Alttestamentliches Seminar, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Neutestamentliche Theologie, 5 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (8 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)</p>

MRP 05erp	Kirchengeschichte (Pflichtmodul)	8 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Studierende erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Kirchen- und Dogmengeschichte. Nach Abschluss des Moduls haben sie vertiefte forschungsgeschichtliche und methodische Kenntnisse und sind befähigt, Phänomene und Probleme der Gegenwart in ihrer historischen Dimension wahrzunehmen und zu verstehen.</p>	
Modulstruktur	<p>Studierende absolvieren nach Maßgabe des Angebots:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Seminar (pi) aus dem Fachbereich Dogmen- und Theologiegeschichte im Ausmaß von 4 ECTS, 2 SSt. - ein Seminar (pi) aus dem Fachbereich Kirchengeschichte oder Kulturgeschichte des Christentums im Ausmaß von 4 ECTS, 2 SSt. <p>Die Studienprogrammleitung veröffentlicht eine dem Modul zugehörige Liste an Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, deren Absolvierung als genehmigt gilt.</p>	
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (8 ECTS)</p>	

MRP 06erp	Systematische Theologie (Pflichtmodul)	9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Studierende erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf den Gebieten der Dogmatik, Ethik und Konfessionskunde. Nach Abschluss des Moduls haben sie vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Systematischen Theologie</p>	

	und sind befähigt, selbständig über theologische Themen zu reflektieren und diese Gedanken zu artikulieren.
Modulstruktur	<p>VO Ökumenische Kirchenkunde (Konfessionskunde), 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>Studierende absolvieren außerdem nach Maßgabe des Angebots eine der folgenden Vorlesungen (npi) im Ausmaß von 3 ECTS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - VO Prolegomena, Gottes- und Schöpfungslehre (Dogmatik 1), 3 ECTS, 2 SSt. (npi) - VO Sündenlehre, Christologie und Soteriologie (Dogmatik 2), 3 ECTS, 2 SSt. (npi) - VO Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie (Dogmatik 3), 3 ECTS, 2 SSt. (npi) <p>Studierende absolvieren außerdem nach Maßgabe des Angebots eines der folgenden Seminare (pi) im Ausmaß von 3 ECTS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SE Dogmatikseminar, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Ethikseminar, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (6 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (3 ECTS)

MRP 07erp	Praktische Theologie (Pflichtmodul)	6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Studierende erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Praktischen Theologie. Nach Abschluss des Moduls sind sie mit (inner-)kirchenrechtlichen Fragestellungen und deren Kontexten vertraut und haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Liturgik oder Poemenik (Seelsorge).	
Modulstruktur	<p>UE Inneres Kirchenrecht, 2 ECTS, 2 SSt. (pi)</p> <p>Studierende absolvieren außerdem nach Maßgabe des Angebots eines der folgenden Seminare (pi) im Ausmaß von 4 ECTS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SE Ansätze und Methoden der Poimenik, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Reflexionsperspektiven zeitgenössischer Liturgik, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) 	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (6 ECTS)	

MRP 08erp	Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	MRP 01	
Modulziele	Studierende können gemäß der Präambel gezielt den Bildungsauftrag der Sekundarstufe I und II unterscheiden und flexibel ler-	

	<p>nendenorientiert und inklusionsfördernd umsetzen. Sie verstehen Lernen als selbstermächtigenden kulturell-sozialen Prozess und die Lernenden als aktiv Gestalter*innen eigener Lernprozesse. Sie erkennen die Vielfalt der Schüler*innen bezüglich zahlreicher bildungsrelevanter Hintergrunddimensionen (Herkunft, sprachliche Kompetenzen, familiäres und peerbezogenes Umfeld und Lernkulturen, Gender, Religion, Weltanschauung und Interessen u.a.) an, sind sich deren intersektionaler Bedeutung für die Bildungsbiografien der Schüler*innen bewusst und können vor diesem Hintergrund das Selbstvertrauen und Bildungsmotivation der Schüler*innen stärken. Dabei übernehmen die Studierenden Verantwortung für die Bildung der nachfolgenden Generation im Sinne von Global Citizenship in einer demokratischen, nachhaltigen und weltoffenen Gesellschaft.</p> <p>Studierende haben sich tiefgehendes Wissen über schulische Leistungsparadigmen, Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Fairness erworben und sind fähig, Schüler*innenleistungen im Spannungsfeld von Standards und Individualisierung sowie Begabung, Interessen und Lebenswelt zu beurteilen.</p> <p>Eine Kernaufgabe der Schulen besonders in der Sekundarstufe I ist die Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen in der/den Unterrichtssprache/n unter Berücksichtigung der mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler*innen für Lehr-/Lernprozesse.</p> <p>Je nach gewähltem Themenfeld vertiefen Studierende ihre Kompetenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none">- Schulentwicklung in herausfordernden Lagen Studierende sind fähig, qualitätsvolle Schulkultur mitzugestalten und zur inklusiven Schulentwicklung von Schulen beizutragen. Dazu gehören auch Engagement für die Schulgemeinschaft.- Diagnostik und Leistung Studierende können die Lernstände der Schüler*innen differenzierend und mit souveräner Nutzung reflektiert ausgewählter wissenschaftsbasierter Instrumente diagnostizieren, insbesondere auch auf dem Feld von Begabungsdiagnostik, fachspezifischer Potentialerkennung, Verfahren zur Sprachstandserhebung und (sonderpädagogischen) Feststellungsverfahren. Dabei nutzen sie auch Erkenntnisse partizipativer Diagnostik.- Kommunikationsräume Die Studierenden können unterschiedliche Formen der Kommunikation im Kontext sprachlicher Bildung und mit den unterschiedlichen Bildungspartner*innen anwenden. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Konzepte sprachlicher Bildung umzusetzen, die die mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler*innen berücksichtigen und mit besonderem Fokus auf die Unterrichtssprache/n fördern.- Gestaltung von Lernen in der Schule der Vielfalt Studierende sind in der Lage, Unterricht vielfältig, differenzierend und inklusiv unter Berücksichtigung von Befunden der empirischen Unterrichtsforschung und gemäß der individuellen Lernbiografien zu gestalten. Sie können die Lernfortschritte ihrer
--	--

	<p>Schüler*innen erkennen und adaptiv-lernförderliche Settings nach flexiblen didaktischen Kriterien entwickeln.</p> <p>- Digitalität in der Schule der Vielfalt Studierende erkennen, wie Lernen durch eine Kultur der Digitalität, Wissenskommunikation und Wissenschaftsskepsis zugleich, ambivalent beeinflusst wird, und verstehen die substantiellen Zusammenhänge zwischen Zugang, Arten und Auswirkungen der digitalen Technologien (digital divides) sowie Bildungschancen. Sie sind in der Lage, (digitale) Technologien für eine konstruktive Gestaltung der Schule der Vielfalt einzusetzen.</p>
Modulstruktur	<p>Je nach Angebot ist ein Seminar SE zu je 5 ECTS, 2 SSt. (pi) aus einem der folgenden Themen zu absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulentwicklung in herausfordernden Lagen • Diagnostik und Leistung • Kommunikationsräume • Gestaltung von Lernen in der Schule der Vielfalt • Digitalität in der Schule der Vielfalt
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)

MRP 09erp	Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	MRP 01	
Modulziele	<p>Die Studierenden vertiefen in einem oder mehreren Kompetenzfeldern die reflexive Grundhaltung im Kontext von systemischen Bedingungen der Unterrichts- und Schulgestaltung und der Selbst-Professionalisierung. Dies beinhaltet ein Verständnis von wissenschaftsbasierter, lebenslanger Weiterentwicklung des eigenen Berufsethos unter Berücksichtigung aktueller Kompetenzmodelle und allgemeindidaktischer Theorien. Dieses Verständnis befähigt sie, im Sinne eines professionellen Berufsethos zu einem fortlaufenden Austausch zwischen Theorie und Praxis, der für Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse genutzt werden soll. Hierzu gehört eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld von Erziehung und Bildung sowie den Grenzen und Stärken des eigenen pädagogischen Handelns unter den systemischen, strukturellen sowie kontext- und situationsspezifischen Bedingungen von Unterricht und Schule. Um mit diesen Bedingungen selbstreflektiert umzugehen, haben die Studierenden entsprechende emotions- und problemorientierte Strategien und Handlungsweisen im Kontext der Lehrer*innengesundheit erworben.</p> <p>Sie haben sich, auch bezogen auf die vielfältige Schule, mit gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Bedingungen des Lehrens und Lernen intensiv auseinandergesetzt und fördern bei den Schüler*innen dementsprechende Einstellungen und Kompetenzen. Darin ist die Vertiefung der im Bachelorstudium theoretisch und praktisch grundgelegten Auseinandersetzung mit</p>	

	<p>Diskriminierung, ihrer eigenen Verstrickung und der Entwicklung von Handlungsansätzen enthalten. Die Studierenden werden befähigt, ihr pädagogisches (Selbst-)Verständnis in multiprofessionellen Teams einzubringen und die Schüler*innen in der Entwicklung ihrer Autonomie und Handlungsfähigkeit zu unterstützen. Sie bringen dieses (Selbst-)Verständnis darüber hinaus sinnstiftend in professionelle Communities ein und entwickeln dieses weiter.</p> <p>Je nach gewähltem Themenfeld vertiefen Studierende ihre Kompetenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogisch-professioneller Berufsethos: Die Studierenden können situationsabhängiges pädagogisches Handeln, auch im Kontext von Krisen- und Entscheidungssituationen, kritisch reflektieren und vertiefen das Wissen und Können im Kontext ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion. - Soziale und personale Kompetenzen: Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen im Unterricht. Sie erweitern ihre Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und können diese einsetzen, um die soziale Kompetenz bei Lernenden in vielfältigen Sozialformen zu fördern. Darüber hinaus erwerben sie Selbstkompetenzen in der Gestaltung ihres eigenen Professionskontinuums. Die Studierenden erwerben (z.B. kommunikative) vertiefende Kenntnisse zu Arbeit und Moderation in kollegialen und multiprofessionellen Teams und verstehen diese als konstituierendes Merkmal ihrer Profession. - Schule im Kontext der Digitalität: Studierende sind in der Lage die Herausforderungen und Chancen von Unterrichts- und Schulgestaltung in der Digitalität zu meistern und auf neue Entwicklungen (z.B. KI in der Schule) anzupassen. Sie können den Einfluss der verwendeten (Bildungs-)Technologien auf ihre eigene unterrichtende Tätigkeit reflektieren und wenn nötig Strategien entwickeln, ihren didaktischen Ansprüchen gerecht zu werden.
Modulstruktur	<p>Je nach Angebot ist ein Seminar (SE zu je 5 ECTS, 2 SSt. (pi)) aus einem der folgenden Themen zu absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-professioneller Berufsethos • Soziale und personale Kompetenzen • Schule im Kontext von Digitalität
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)</p>

MRP 10erp	Fachdidaktik Evangelische Religion und Religionspädagogik (Pflichtmodul)	12 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Studierende erweitern und vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf Themenfelder des evangelischen Religionsunterrichts sowie ihre allgemeinen religionspädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf	

	<p>aktuelle Themen der Gegenwart, die einen direkten oder indirekten Bezug zu Themenfeldern von Religion und/oder Theologie aufweisen. Nach Abschluss des Moduls können sie Lernprozesse zu religiösen und ethischen Fragen theologisch und religionspädagogisch reflektiert planen und altersgemäß und sprachsensibel gestalten. Sie haben ihre Kompetenzen erweitert, wie man religiöse, ethische und weitere Themen im Unterricht diversitätssensibel umsetzen und Schüler*innen für Probleme von religionsbezogenen Diskriminierungen (z.B. Antisemitismus, Islamophobie) sensibilisieren kann. Sie haben geübt, wie man Religionsunterricht mit unterschiedlichen Methoden und unter Einbezug von digitalen Tools altersgemäß und abwechslungsreich gestalten kann. Sie haben an ausgewählten Beispielen studiert, in welcher Art das Phänomen Religion und/oder theologische Fragen bei gegenwartsrelevanten Themen eine Rolle spielen können. Sie haben Erfahrungen gesammelt, wie man solche Themen religionspädagogisch und theologisch fundiert analysieren und reflektieren kann.</p>
Modulstruktur	<p>SE Aktuelle Religionspädagogische Fragestellungen, 6 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 5 ECTS Fachdidaktik)</p> <p>Studierende absolvieren außerdem nach Maßgabe des Angebots zwei Lehrveranstaltungen (npi/pi) im Ausmaß von insgesamt 6 ECTS (davon 6 ECTS Fachdidaktik) aus der folgenden Liste:</p> <ul style="list-style-type: none"> - UE Gemeindepädagogik, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) - UE Schule und Religion, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) - UE Religion und Medien, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) - UE Empirische Methoden für ReligionslehrerInnen und PfarrerInnen, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) - Lehrveranstaltung(en) (npi/pi) zu bildungsrelevanten Themen wie Religion und Demokratie, Religion und Extremismus, Klimakrise, soziale Ungerechtigkeit im Ausmaß von jeweils 3 ECTS <p>Die Studienprogrammleitung veröffentlicht eine dem Modul zugehörige Liste an Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, deren Absolvierung generell als genehmigt gilt. Werden darüber hinaus andere Lehrveranstaltungen gewählt, so ist diese Wahl durch die Studienprogrammleitung zu genehmigen.</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) und/oder allfällig gewählter Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) im Ausmaß von insgesamt 12 ECTS</p>

MRP 11erp	Freie Vertiefung (Pflichtmodul)	9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Studierende erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse in ausgewählten Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Spektrum der Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik	
Modulstruktur	Studierende absolvieren nach Maßgabe des Angebots prüfungsimmanente (pi) und/oder nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot der ETF (Studienprogrammleitung 2) und KTF (Studienprogrammleitung 1) im Ausmaß von 9 ECTS.	

	<p>Lehrveranstaltungen, die bereits im zugrundliegenden Studium absolviert wurden, dürfen nicht nochmals absolviert werden.</p> <p>Die Studienprogrammleitung veröffentlicht eine dem Modul zugehörige Liste an Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien, deren Absolvierung als genehmigt gilt.</p>
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) und/oder allfällig gewählter Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) im Ausmaß von insgesamt 9 ECTS

MRP 12erp	Abschlussmodul (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	Genehmigung von Thema und Betreuung der Masterarbeit	
Modulziele	Studierende werden über Vertiefungsseminare in die Forschungsgemeinschaft derjenigen Disziplin aufgenommen, in der sie ihre Masterarbeit schreiben, und wachsen durch aktive Beiträge in diese hinein. Nach Abschluss des Moduls haben sie ihre Vertrautheit mit der Fachsprache, den Methoden sowie aktuellen Forschungsfragen der von ihnen gewählten Disziplin erhöht. Sie haben Sicherheit und Impulse bekommen, die ihnen für die Fertigstellung der Masterarbeit helfen.	
Modulstruktur	<p>Je nach Disziplin ihrer Masterarbeit absolvieren Studierende eines der folgenden Vertiefungsseminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SE Vertiefung zur religionswissenschaftlichen Forschung, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Vertiefung zur Alttestamentlichen Forschung, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Vertiefung zur Neutestamentlichen Forschung, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Vertiefung zur kirchengeschichtlichen Forschung, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Vertiefung zur systematisch-theologischen Forschung, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) - SE Vertiefung zur religionspädagogischen Forschung, 5 ECTS, 2 SSt. (pi) 	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)	

Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Orthodoxe Religionspädagogik

MRP 03orp	Bibelwissenschaft und Patristik (Pflichtmodul)	15 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten im bibelwissenschaftlichen Arbeiten (im Neuen und Alten Testament) und ihre Kenntnisse in der Theologie der Kirchenväter. Besonderer Wert wird gelegt auf die Vertiefung der patristischen und orthodoxen Exegese des Alten Testaments (unter besonderer Berücksichtigung der Septuaginta) und des Neuen Testaments, sowie auf das	

	<p>Verständnis der Entwicklung grundlegender theologischer Themen und Ideenströmungen in der altkirchlichen und byzantinischen Literatur. Ebenfalls vertiefen die Studierenden unterschiedliche Ansätze im Bereich der ostkirchlichen Theologie der Spiritualität.</p> <p>Studierende erlangen außerdem die Kompetenz, biblische und patristische Texte in ihrer historischen Dimension und ihrer theologischen Relevanz für die Gegenwart zu verstehen.</p>
Modulstruktur	<p>VO Theologie des Alten Testaments, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>VO Vertiefung Patrologie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>VO Orthodoxe Exegese des Neuen Testaments, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>SE Theologie und Spiritualität der östlichen Kirchenväter, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (9 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)</p>

MRP 04orp	Systematische Theologie (Pflichtmodul)	15 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen in orthodoxer Dogmatik, unter besonderer Berücksichtigung der Konzilsentscheidungen der sieben ökumenischen Konzile, der byzantinischen Theologie sowie weiterer Quellen der orthodoxen Glaubenslehre und im Horizont neuzeitlicher und zeitgenössischer orthodoxer und ökumenischer Theologie. Sie werden zur kritischen Reflexion fundamentaltheologischer Fragen befähigt, unter Berücksichtigung aktueller Debatten zwischen Naturwissenschaften, Humanwissenschaften und Theologie. Sie vertiefen darüber hinaus ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf den Gebieten der Ethik und der Sozialethik, unter besonderer Berücksichtigung aktueller bio- und sozialetischer Fragestellungen (u.a. Sexual- und Familienethik, Ökologie, Friedensethik, Medizinethik, bioethische Fragen zu Anfang und zu Ende des Lebens, Tierethik usw.)</p>	
Modulstruktur	<p>VO Orthodoxe Dogmatik I, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>VO Orthodoxe Dogmatik II, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p> <p>SE Fundamentaltheologische Fragen aus orthodoxer Perspektive, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)</p> <p>VO Aktuelle Themen orthodoxer Moralthologie und Sozialethik, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p>	
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (9 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)</p>	

MRP 05orp	Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflichtmodul)	9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zur kirchengeschichtlichen Entwicklung im Byzanz und im slawischen Raum sowie zum geschichtlichen, geographischen und kulturellen Kontext, in dem sich die unterschiedlichen autokephalen orthodoxen Kirchen entfaltet haben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf</p>	

	<p>der Geschichte der orthodoxen Kirchen im 20. Jh. und auf der Entstehung der sog. orthodoxen Diaspora. Ebenso erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse im Bereich der Diskurse orthodoxer Theolog*innen im 20. und 21. Jh., mit besonderem Schwerpunkt auf Fragen der Moderne. Sie erlangen dabei Kompetenzen zum sachgemäßen Umgang mit Quellen und mit grundlegenden Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte.</p>
Modulstruktur	<p>VO Aufbaukurs Geschichte der Orthodoxen Kirche(n), 3 ECTS, 2 SSt. (npi) SE Orthodoxe Theologie in der Moderne, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfung (npi) (3 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)</p>

MRP 06orp	Praktische Theologie (Pflichtmodul)	12 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden entwickeln eine vertiefte Kenntnis der Formen des liturgischen Lebens in der Orthodoxen Kirche in ihrer historischen Entwicklung, ihrer Feiergestalt und ihrer theologischen Hermeneutik unter liturgiewissenschaftlichen Aspekten sowie vertiefte Kompetenzen auf den Gebieten der orthodoxen Liturgik und der Sakramententheologie. Dabei werden auch aktuelle liturgische Entwicklungen und aktuelle sakramentstheologische Themen behandelt, die u.a. für den religionspädagogischen Kontext von Relevanz sind.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit der Analyse der aktuellen pastoraltheologischen und katechetischen Herausforderungen in den orthodoxen Gemeinden der Diaspora auseinander und vertiefen ihr Verständnis von der pastoralen und gesellschaftlichen Relevanz der Theologie. Darüber hinaus setzen sie sich mit aktuellen Fragestellungen aus den verschiedenen Unterdisziplinen der Praktischen Theologie auseinander.</p>	
Modulstruktur	<p>VO Aufbaukurs Orthodoxe Liturgik und Sakramententheologie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) SE Themen orthodoxer Liturgik und der Sakramententheologie, 6 ECTS, 2 SSt. (pi) VO Aufbaukurs Orthodoxe Praktische Theologie, 3 ECTS, 2 SSt. (npi)</p>	
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (6 ECTS) und der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)</p>	

MRP 07orp	Fachdidaktik und Religionspädagogik (Pflichtmodul)	8 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	<p>In Auseinandersetzung mit religionspädagogischen und fachdidaktischen Konzepten und Modellen entwickeln die Studierenden durch forschendes Lernen, Fallarbeit, Planung und Organisation von Unterricht einen professionellen Habitus. Sie erweitern ihre religionspädagogische Reflexionskompetenz, indem sie die Wirkweisen individueller, interaktionaler, inhaltlicher und</p>	

	<p>systemischer Einflussfaktoren auf Unterricht unterscheiden lernen, unter besonderer Berücksichtigung des orthodoxen Lehrplans im AHS/BHS-Bereich. Darüber hinaus erwerben Sie Kompetenzen im Zusammenhang mit spezifischen Themen (nach Lehrplan) der orthodoxen Religionspädagogik an höheren Schulen.</p>
Modulstruktur	<p>UE Orthodoxe Religionspädagogik an höheren Schulen, 2 ECTS, 1 SSt. (pi) SE Orthodoxe Fachdidaktik, 6 ECTS, 2 SSt (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (8 ECTS)</p>

MRP o8orp	Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	MRP 01	
Modulziele	<p>Studierende können gemäß der Präambel gezielt den Bildungsauftrag der Sekundarstufe I und II unterscheiden und flexibel lernendenorientiert und inklusionsfördernd umsetzen. Sie verstehen Lernen als selbstermächtigenden kulturell-sozialen Prozess und die Lernenden als aktiv Gestalter*innen eigener Lernprozesse. Sie erkennen die Vielfalt der Schüler*innen bezüglich zahlreicher bildungsrelevanter Hintergrunddimensionen (Herkunft, sprachliche Kompetenzen, familiäres und peerbezogenes Umfeld und Lernkulturen, Gender, Religion, Weltanschauung und Interessen u.a.) an, sind sich deren intersektionaler Bedeutung für die Bildungsbiografien der Schüler*innen bewusst und können vor diesem Hintergrund das Selbstvertrauen und Bildungsmotivation der Schüler*innen stärken. Dabei übernehmen die Studierenden Verantwortung für die Bildung der nachfolgenden Generation im Sinne von Global Citizenship in einer demokratischen, nachhaltigen und weltoffenen Gesellschaft.</p> <p>Studierende haben sich tiefgehendes Wissen über schulische Leistungsparadigmen, Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Fairness erworben und sind fähig, Schüler*innenleistungen im Spannungsfeld von Standards und Individualisierung sowie Begabung, Interessen und Lebenswelt zu beurteilen.</p> <p>Eine Kernaufgabe der Schulen besonders in der Sekundarstufe I ist die Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen in der/den Unterrichtssprache/n unter Berücksichtigung der mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler*innen für Lehr-/Lernprozesse.</p> <p>Je nach gewähltem Themenfeld vertiefen Studierende ihre Kompetenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulentwicklung in herausfordernden Lagen Studierende sind fähig, qualitätsvolle Schulkultur mitzugestalten und zur inklusiven Schulentwicklung von Schulen beizutragen. Dazu gehören auch Engagement für die Schulgemeinschaft. - Diagnostik und Leistung 	

	<p>Studierende können die Lernstände der Schüler*innen differenzierend und mit souveräner Nutzung reflektiert ausgewählter wissenschaftsbasierter Instrumente diagnostizieren, insbesondere auch auf dem Feld von Begabungsdiagnostik, fachspezifischer Potentialerkennung, Verfahren zur Sprachstandserhebung und (sonderpädagogischen) Feststellungsverfahren. Dabei nutzen sie auch Erkenntnisse partizipativer Diagnostik.</p> <p>- Kommunikationsräume Die Studierenden können unterschiedliche Formen der Kommunikation im Kontext sprachlicher Bildung und mit den unterschiedlichen Bildungspartner*innen anwenden. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Konzepte sprachlicher Bildung umzusetzen, die die mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler*innen berücksichtigen und mit besonderem Fokus auf die Unterrichtssprache/n fördern.</p> <p>- Gestaltung von Lernen in der Schule der Vielfalt Studierende sind in der Lage, Unterricht vielfältig, differenzierend und inklusiv unter Berücksichtigung von Befunden der empirischen Unterrichtsforschung und gemäß der individuellen Lernbiografien zu gestalten. Sie können die Lernfortschritte ihrer Schüler*innen erkennen und adaptiv-lernförderliche Settings nach flexiblen didaktischen Kriterien entwickeln.</p> <p>- Digitalität in der Schule der Vielfalt Studierende erkennen, wie Lernen durch eine Kultur der Digitalität, Wissenskommunikation und Wissenschaftsskepsis zugleich, ambivalent beeinflusst wird, und verstehen die substantiellen Zusammenhänge zwischen Zugang, Arten und Auswirkungen der digitalen Technologien (digital divides) sowie Bildungschancen. Sie sind in der Lage, (digitale) Technologien für eine konstruktive Gestaltung der Schule der Vielfalt einzusetzen.</p>
Modulstruktur	<p>Je nach Angebot ist ein Seminar SE zu je 5 ECTS, 2 SSt. (pi) aus einem der folgenden Themen zu absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulentwicklung in herausfordernden Lagen • Diagnostik und Leistung • Kommunikationsräume • Gestaltung von Lernen in der Schule der Vielfalt • Digitalität in der Schule der Vielfalt
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)</p>

MRP 09orp	Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule (Pflichtmodul)	5 ECTS
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	MRP 01	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen in einem oder mehreren Kompetenzfeldern die reflexive Grundhaltung im Kontext von systemischen Bedingungen der Unterrichts- und Schulgestaltung und der Selbst-Professionalisierung. Dies beinhaltet ein Verständnis von	

wissenschaftsbasierter, lebenslanger Weiterentwicklung des eigenen Berufsethos unter Berücksichtigung aktueller Kompetenzmodelle und allgemeindidaktischer Theorien. Dieses Verständnis befähigt sie, im Sinne eines professionellen Berufsethos zu einem fortlaufenden Austausch zwischen Theorie und Praxis, der für Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse genutzt werden soll. Hierzu gehört eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld von Erziehung und Bildung sowie den Grenzen und Stärken des eigenen pädagogischen Handelns unter den systemischen, strukturellen sowie kontext- und situationsspezifischen Bedingungen von Unterricht und Schule. Um mit diesen Bedingungen selbstreflektiert umzugehen, haben die Studierenden entsprechende emotions- und problemorientierte Strategien und Handlungsweisen im Kontext der Lehrer*innengesundheit erworben.

Sie haben sich, auch bezogen auf die vielfältige Schule, mit gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Bedingungen des Lehrens und Lernen intensiv auseinandergesetzt und fördern bei den Schüler*innen dementsprechende Einstellungen und Kompetenzen. Darin ist die Vertiefung der im Bachelorstudium theoretisch und praktisch grundgelegten Auseinandersetzung mit Diskriminierung, ihrer eigenen Verstrickung und der Entwicklung von Handlungsansätzen enthalten.

Die Studierenden werden befähigt, ihr pädagogisches (Selbst-)Verständnis in multiprofessionellen Teams einzubringen und die Schüler*innen in der Entwicklung ihrer Autonomie und Handlungsfähigkeit zu unterstützen. Sie bringen dieses (Selbst-)Verständnis darüber hinaus sinnstiftend in professionelle Communities ein und entwickeln dieses weiter.

Je nach gewähltem Themenfeld vertiefen Studierende ihre Kompetenzen in:

- Pädagogisch-professioneller Berufsethos: Die Studierenden können situationsabhängiges pädagogisches Handeln, auch im Kontext von Krisen- und Entscheidungssituationen, kritisch reflektieren und vertiefen das Wissen und Können im Kontext ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion.

- Soziale und personale Kompetenzen: Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen im Unterricht. Sie erweitern ihre Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und können diese einsetzen, um die soziale Kompetenz bei Lernenden in vielfältigen Sozialformen zu fördern. Darüber hinaus erwerben sie Selbstkompetenzen in der Gestaltung ihres eigenen Professionskontinuums. Die Studierenden erwerben (z.B. kommunikative) vertiefende Kenntnisse zu Arbeit und Moderation in kollegialen und multiprofessionellen Teams und verstehen diese als konstituierendes Merkmal ihrer Profession.

- Schule im Kontext der Digitalität: Studierende sind in der Lage die Herausforderungen und Chancen von Unterrichts- und Schulgestaltung in der Digitalität zu meistern und auf neue Entwicklungen (z.B. KI in der Schule) anzupassen. Sie können den Einfluss der verwendeten (Bildungs-)Technologien auf ihre eigene

	unterrichtende Tätigkeit reflektieren und wenn nötig Strategien entwickeln, ihren didaktischen Ansprüchen gerecht zu werden.
Modulstruktur	Je nach Angebot ist ein Seminar (SE zu je 5 ECTS, 2 SSt. (pi)) aus einem der folgenden Themen zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-professioneller Berufsethos • Soziale und personale Kompetenzen • Schule im Kontext von Digitalität
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)

MRP 100rp	Ökumenische Perspektiven (Pflichtmodul)	6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulziele	Die Studierenden erwerben durch Erkundungen in Gemeinden anderer christlicher Konfessionen praktische Kompetenzen für den ökumenischen Dialog und werden zur konfessionellen Selbstreflexion befähigt.	
Modulstruktur	SE oder EX Ökumenische Erkundungen, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)	

MRP 110rp	Abschlussmodul (Pflichtmodul)	6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen	Genehmigung von Thema und Betreuung der Masterarbeit	
Modulziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der jeweiligen theologischen Disziplin der Masterarbeit und erweitern ihre Kompetenzen im selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten anhand einer konkreten Forschungsfrage. Zudem vertiefen sie ihre wissenschaftliche Kompetenz in einer dem Gegenstand der Masterarbeit nahestehenden Thematik.	
Modulstruktur	SE aus dem thematischen Umfeld der Masterarbeit, 6 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)	

§ 6 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die*den Studierende*n die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

(2) Das Thema der Masterarbeit ist einer der religionspädagogischen/theologischen Disziplinen zu entnehmen. Soll ein anderer Gegenstand gewählt werden oder bestehen bezüglich der Zuordnung des gewählten Themas Unklarheiten, liegt die Entscheidung über die Zulässigkeit beim studienrechtlich zuständigen Organ.

(3) Die Masterarbeit für die Schwerpunkte Katholische Religionspädagogik und Orthodoxe Religionspädagogik hat einen Umfang von 22 ECTS-Punkten. Die Masterarbeit für den Schwerpunkt Evangelische Religionspädagogik hat einen Umfang von 23 ECTS-Punkten.

§ 7 Masterprüfung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen, die erfolgreiche Ablegung der Praxisphase sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(2) Die Masterprüfung ist eine Defensio und die letzte Prüfung vor dem Studienabschluss. Sie besteht aus der Verteidigung der Masterarbeit und einer Prüfung des wissenschaftlichen Umfelds, in dem die Masterarbeit verfasst wurde. Die gesamte Prüfung soll auch professionsrelevante Aspekte berücksichtigen.

(3) Die Masterprüfung hat einen Umfang von 2 ECTS-Punkten.

§ 8 Einteilung der Lehrveranstaltungen

(1) Für nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen werden folgende Lehrveranstaltungstypen festgelegt:

VO Vorlesung:

Die Vorlesung dient der Einführung in die wesentlichen Inhalte und Methoden eines Faches. Sie geht auf den aktuellen Forschungsstand sowie auf die hauptsächlichen Lehrmeinungen im betreffenden Fach und in dessen Teilbereichen ein. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch eine schriftliche oder mündliche Prüfung.

(2) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

VU Vorlesung mit integrierter Übung:

Die Vorlesung mit integrierter Übung basiert auf dem Grundtypus der VO, enthält jedoch zusätzliche prüfungsimmanente Elemente. Der vorgetragene Lehrstoff wird in Form mehrerer Teilleistungen geprüft.

SE Seminar:

Das Seminar ist eine in den wissenschaftlichen Diskurs und dessen Argumentationsstruktur einführende Lehrveranstaltung. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die aktive Teilnahme der Studierenden, mündliche Präsentationen und schriftliche Teilleistungen, insb. durch das Verfassen wenigstens einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit.

UE Übung:

Die Übung ist eine Lehrveranstaltung einführenden Charakters, in der unter Betonung der Aktivität der Studierenden unter Anleitung des*der Lehrenden konkret vorgegebene Kompetenzen angeeignet und eingeübt werden. Der Leistungsnachweis erfolgt aufgrund von mehreren mündlichen bzw. schriftlichen Teilleistungen.

EX Exkursion:

Die Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, die in Form von wissenschaftlichen Lehrausgängen oder Lehrausfahrten zur Veranschaulichung des jeweiligen Wissensobjektes und der Vertiefung von Kenntnissen vor Ort dient. Der immanente Prüfungscharakter der Lehrveranstaltung wird durch die aktive Teilnahme, durch vorbereitende und begleitende mündliche und schriftliche Beiträge der Studierenden, sowie eine abschließende Reflexion hergestellt.

PR Masterpraktikum:

Das PR Masterpraktikum besteht aus dem Praktikum sowie dem Praktikumsbegleitkurs und gehört zu den pädagogisch praktischen Studien. Für die Absolvierung des Praktikums (7 ECTS) können – je nach Verfügbarkeit – verschiedene Varianten gewählt werden: Fachbezogenes Praktikum mit fachdidaktischer Begleitung, interdisziplinäres Praktikum mit fachübergreifender Begleitung, forschungsorientiertes Praktikum, alternative Absolvierung des Praktikums über die eigene Unterrichtstätigkeit oder Anerkennung von Mobilitätsprogrammen. Der Teil

„Praktikum“ wird mit „Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt und fließt in die Beurteilung des PR mit ein. Die Leistungsbeurteilung des gesamten PR erfolgt durch mehrere schriftliche oder mündliche Prüfungen.

§ 9 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

(1) Für die genannten Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

VU Vorlesung mit Übung: 100 Teilnehmer*innen
SE Seminar: 25 Teilnehmer*innen
UE Übung: 25 Teilnehmer*innen
EX Exkursion: 25 Teilnehmer*innen
Praktikumsbegleitkurs Master: 20 Teilnehmer*innen

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 10 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen
Die*Der Leiter*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

(2) Prüfungsstoff
Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(3) Prüfungsverfahren
Für das Prüfungsverfahren gelten die Regelungen der Satzung.

(4) Verbot der Doppelerkennung und Verbot der Doppelverwendung
Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für das als Zulassungsvoraussetzung geltende Studium absolviert wurden, können im Masterstudium nur dann anerkannt werden, wenn zwischen den Lernergebnissen des MA-Studiums und den Lernergebnissen im BA-Studium kein wesentlicher Unterschied besteht. Falls Lehrveranstaltungen bereits im zugrundeliegenden Studium, aufgrund dessen die Zulassung zu diesem Studium erfolgt ist, absolviert wurden, schreibt die Studienprogrammleitung Ersatzlehrveranstaltungen vor. Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die zur Erfüllung von insbesondere qualitativen Zulassungsbedingungen herangezogen werden und auf die das Masterstudium aufbaut, können wegen wesentlicher Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nicht anerkannt werden. Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Studiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren.

(5) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

§ 11 Inkrafttreten

(1) Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2026/27 das Studium beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die aufgrund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der oder des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Masterstudium Religionspädagogik begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Mastercurriculum Religionspädagogik (Version 2017) (MBL vom 29.06.2017, 33. Stück, Nummer 192 idgF) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.10.2028 abzuschließen.

(5) Das nach den Organisationsvorschriften studienrechtlich zuständige Organ ist berechtigt, generell oder im Einzelfall festzulegen, welche der absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen für dieses Curriculum anzuerkennen sind.

Anhang

Empfohlener Pfad durch das Studium:

Schwerpunkt katholische Religionspädagogik

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
1.	MRP 01	VO Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	3	5
		UE zu Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	2	
	MRP 03krp	VO Religionspädagogik und Katechetik	3	8
		EX, SE, UE zu interkulturellem, interreligiösem oder ökumenischem Lernen nach Wahl	5	
	MRP 04krp	VO Aufbaukurs Neues Testament III	3	6
		VO Theologie des Neuen Testaments	3	
	MRP 05krp	VO Patrologie	3	9
		VO Christliche Spiritualität	3	
		VO Theologische Grundlagenforschung III: Gottesfrage und Religion im postmetaphysischen Kontext	3	
	MRP 06krp	VO Interkulturelle Philosophie oder VO Naturphilosophie	3	3
				31

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
2.	MRP 02	VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder	3	10
		Praktikum	3	
		Praktikumsbegleitkurs Master	4	
	MRP 04krp	VO Aufbaukurs Altes Testament II	3	6
		VO Theologie des Alten Testaments	3	

	MRP 05krp	VO Theologie der Ostkirchen	3	3
	MRP 06krp	VO Theologische Anthropologie und Gnadenlehre	3	6
		VO Schöpfungslehre und Eschatologie	3	
	MRP 08krp	SE nach Wahl	5	5
				30

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
3.	MRP 07krp	VO Theologische Ethik III (Ethik der Geschlechterbeziehungen)	3	9
		VO aus dem Fachbereich theologische Ethik	3	
		VO aus dem Fachbereich Sozialethik	3	
	MRP 09krp	SE nach Wahl	5	5
	MRP 10krp	VO Sakramententheologie I	3	6
		VU Sakramentenrecht	3	
	MRP 11krp	SE oder EX Ökumenische Erkundungen	6	6
	-	Masterarbeit	4	4
				30

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
4.	MRP 10krp	VU Pastorekklesiologie	3	3
	MRP 12krp	SE aus dem thematischen Umfeld der Masterarbeit	6	6
	-	Masterarbeit	18	18
	-	Masterprüfung	2	2

Schwerpunkt Evangelische Religionspädagogik

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
1.	MRP 01	VO Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	3	5
		UE zu Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	2	
	MRP 03erp	UE Interreligiöses Lernen	3	8
		LV zu interkulturellem, interreligiösem oder ökumenischem Lernen nach Wahl	5	
	MRP 04erp	VO Theologie des Alten Testaments	4	9
		SE Alttestamentliches Seminar oder SE Neutestamentliche Theologie	5	
	MRP 05erp	SE aus dem Fachbereich Dogmen und Theologiegeschichte	4	4
	MRP 06erp	VO Ökumenische Kirchenkunde (Konfessionskunde)	3	3
MRP 07erp	UE Inneres Kirchenrecht	2	2	

		31
--	--	-----------

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
2.	MRP 02	VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder	3	10
		Praktikum	3	
		Praktikumsbegleitkurs Master	4	
	MRP 04erp	VO Theologie und Religionsgeschichte des frühen Christentums	4	4
	MRP 05erp	SE aus dem Fachbereich Kirchengeschichte oder Kulturgeschichte des Christentums	4	4
	MRP 06erp	VO nach Wahl	3	6
		SE Dogmatikseminar oder SE Ethikseminar	3	
	MRP 07erp	SE Ansätze und Methoden der Poimenik oder SE Reflexionsperspektiven zeitgenössischer Liturgik	4	4
MRP 11erp	LV nach Wahl	3	3	
				31

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
3.	MRP 08erp	SE nach Wahl	5	5
	MRP 09erp	SE nach Wahl	5	5
	MRP 10erp	SE Aktuelle Religionspädagogische Fragestellungen	6	9
		LV nach Wahl	3	
	MRP 11erp	LV nach Wahl	6	6
	-	Masterarbeit	4	4
				29

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
4.	MRP 10erp	LV nach Wahl	3	3
	MRP 12erp	SE je nach Disziplin	5	5
	-	Masterarbeit	19	19
	-	Masterprüfung	2	2
				29

Schwerpunkt Orthodoxe Religionspädagogik

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
1.	MRP 01	VO Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	3	5
		UE zu Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln	2	

	MRP 03orp	VO Theologie des Alten Testaments	3	6
		VO Vertiefung Patrologie	3	
	MRP 04orp	VO Orthodoxe Dogmatik I	3	9
		SE Fundamentaltheologische Fragen aus orthodoxer Perspektive	6	
	MRP 05orp	VO Aufbaukurs Geschichte der Orthodoxen Kirche(n)	3	9
		SE Orthodoxe Theologie in der Moderne	6	
				29

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
2.	MRP 02	VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder	3	10
		Praktikum	3	
		Praktikumsbegleitkurs Master	4	
	MRP 03orp	VO Orthodoxe Exegese des Neuen Testaments	3	9
		SE Theologie und Spiritualität der östlichen Kirchenväter	6	
	MRP 04orp	VO Orthodoxe Dogmatik II	3	6
		VO Aktuelle Themen orthodoxer Moraltheologie und Sozialethik	3	
	MRP 06orp	VO Aufbaukurs Orthodoxe Liturgik und Sakramententheologie	3	6
		VO Aufbaukurs Orthodoxe Praktische Theologie	3	

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
3.	MRP 06orp	SE Themen orthodoxer Liturgik und der Sakramententheologie	6	6
	MRP 07orp	SE Orthodoxe Fachdidaktik	6	8
		UE Orthodoxe Religionspädagogik an höheren Schulen	2	
	MRP 08orp	SE nach Wahl	5	5
	MRP 10orp	SE oder EX Ökumenische Erkundungen	6	6
	-	Masterarbeit	5	5
				30

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ
4.	MRP 09orp	SE nach Wahl	5	5
	MRP 11orp	SE aus dem thematischen Umfeld der Masterarbeit	6	6
	-	Masterarbeit	17	17
	-	Masterprüfung	2	2
				30

Englische Übersetzung der Titel der Module:

Deutsch	Englisch
Schule und Unterricht evidenzbasiert entwickeln (Pflichtmodul)	Evidence-based Development of Schools and Teaching

Masterpraktikum (Pflichtmodul)	Pedagogical Practicum Master
Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik	Alternative group of compulsory modules: Emphasis: Catholic Religious Education
Konfessionelle und interreligiöse Kooperation (Pflichtmodul)	Denominational and interfaith cooperation
Bibelwissenschaft (Pflichtmodul)	Biblical studies
Geistige Grundlagen des Christentums (Pflichtmodul)	Spiritual foundations of Christianity
Der Mensch im Kontext von Natur und Kultur (Pflichtmodul)	Human beings in the context of nature and culture
Theologische Ethik und Gesellschaftslehre (Pflichtmodul)	Theological ethics and social doctrine
Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion (Pflichtmodul)	School and Diversity – Recognition, Differentiation, and Inclusion
Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule (Pflichtmodul)	The Self-reflective Teacher in the School System
Praktisch-theologische Vertiefung (Pflichtmodul)	Practical theological specialisation
Ökumenische Theologie (Pflichtmodul)	Ecumenical theology
Abschlussmodul (Pflichtmodul)	Final module
Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Evangelische Religionspädagogik	Alternative group of compulsory modules: Emphasis: Protestant Religious Education
Konfessionelle und interreligiöse Kooperation (Pflichtmodul)	Denominational and interfaith cooperation
Bibelwissenschaften (Pflichtmodul)	Biblical Studies
Kirchengeschichte (Pflichtmodul)	Church History
Systematische Theologie (Pflichtmodul)	Systematic Theology
Praktische Theologie (Pflichtmodul)	Practical Theology
Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion (Pflichtmodul)	School and Diversity – Recognition, Differentiation, and Inclusion
Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule (Pflichtmodul)	The Self-reflective Teacher in the School System
Fachdidaktik Evangelische Religion und Religionspädagogik (Pflichtmodul)	Subject-Specific Didactics Protestant Religion and Religious Education
Freie Vertiefung (Pflichtmodul)	Free Specialization
Abschlussmodul (Pflichtmodul)	Final Module
Alternative Pflichtmodulgruppe Schwerpunkt Orthodoxe Religionspädagogik	Alternative group of compulsory modules: Emphasis: Orthodox Religious Education
Bibelwissenschaft und Patristik (Pflichtmodul)	Biblical Studies and Patrology
Systematische Theologie (Pflichtmodul)	Systematic Theology
Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflichtmodul)	Church History and History of Theology
Praktische Theologie (Pflichtmodul)	Practical Theology
Fachdidaktik und Religionspädagogik (Pflichtmodul)	Subject-Specific Didactics and Pedagogy of Religion
Schule der Vielfalt – Anerkennung, Differenzierung und Inklusion (Pflichtmodul)	School and Diversity – Recognition, Differentiation, and Inclusion

Selbstreflexive Lehrkraft im System Schule (Pflichtmodul)	The Self-reflective Teacher in the School System
Ökumenische Perspektiven (Pflichtmodul)	Ecumenical and interdisciplinary Perspectives
Abschlussmodul (Pflichtmodul)	Final module